



GEMEINSAM FÜR MARGETSHÖCHHEIM

CSU  **JU** 
Ortsverband Margetshöchheim
www.csu-margetshoechheim.de



Lukas Götz
UND SEIN TEAM

Mit **Herz, Verstand und Tatkraft**
für unser Gartendorf am Main.

Am 08. März 2026 ist
Kommunalwahl!

Gestalten Sie mit Ihrer Stimme für Lukas Götz
als 1. Bürgermeister und seinem Team für den
Gemeinderat die Zukunft der Gemeinde.

Aufgemerk!

Margetshöchheims schwarzes Blättle
„Näher am Menschen – näher an Margetshöchheim“

VORWORT

Inhalt:

Vorwort	2
Aktuelles aus dem Gemeinderat	3
Verschiedenes aus der Gemeinde	4
Bau, Infrastruktur & Finanzen	5
Energie, Umwelt, Wirtschaft	7
Gemeinschaft, Ehrenamt, Kultur	9
Neues aus dem Ortsverband	11
Infos und Termine zur Kommunalwahl	12

Am 08. März 2026 ist
Kommunalwahl!

**Wir bitten um Ihre Stimme(n)
für LUKAS GÖTZ unser
Bürgermeisterkandidaten
und unsere Kandidatinnen und
Kandidaten für den Gemeinderat!**

Bei der Wahl des Gemeinderats
haben Sie 16 Stimmen.
Sie können einzelnen Kandidatinnen
und Kandidaten bis zu 3 Stimmen
geben, insgesamt dürfen Sie jedoch
nicht mehr als 16 Stimmen vergeben!
Setzen Sie Ihr **Listenkreuz**
bei der **CSU**, damit gehen **keine
Stimmen** verloren.

Vielen Dank!



Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

Margetshöchheim benötigt gute Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

Unter unserem Motto „Gemeinsam für Margetshöchheim“ haben wir Ihnen unser Team für die Kommunalwahl 2026 bereits vorgestellt.

Margetshöchheim benötigt aber ebenso **gute Ideen für die Zukunft** und erst recht einen **guten Programmplan für die Aufgaben der nächsten Jahre.**

In der aktuellen Ausgabe von „Aufgemerkt!“ berichten wir über die aktuellen Entwicklungen in unserer Gemeinde und stellen Ihnen unseren Programmplan für die Zukunft vor – gegliedert in die drei Themengruppen:

- **Bau, Infrastruktur & Finanzen**
- **Energie, Umwelt & Wirtschaft**
- **Gemeinschaft, Ehrenamt & Kultur**

Zusammen haben wir uns als Team in diesen Themengruppen viele Gedanken dazu gemacht, was uns für Margetshöchheim in Zukunft wichtig ist, welche Themen wir angehen und wie wir diese umsetzen wollen. Dankbar sind wir für den regen Austausch mit vielen Bürgerinnen und Bürgern in den vergangenen Monaten, der uns sehr dabei hilft, die vielen verschiedenen Themen zu priorisieren. Denn es wird mehr denn je um Abwägung und Entscheidung gehen, was notwendig, was dringlich ist und was anderseits erst einmal nur wünschenswert und aufschiebbar ist. Entsprechend wollen wir **die einzelnen Themenbausteine überlegt und strukturiert, sinnvoll anpacken.**

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen und Anregungen und laden herzlich zu unseren nächsten Veranstaltungen ein, die Sie auf der Rückseite entnehmen können.

Herzliche Grüße,

Bernd Scheumann

Bernd Scheumann
Ortsvorsitzender

Lukas Götz

Lukas Götz
Bürgermeisterkandidat



**Gemeinsam für Margetshöchheim –
Mein Team für den Gemeinderat!**

**Stimmzettel zur Wahl des
Gemeinderates am 8. März**

Wahlvorschlag Nr. 01

Bürgermeisterkandidat: Lukas Götz

GEMEINDERAT

- | | |
|----|-------------------|
| 1 | Lukas Götz |
| 2 | Beate Hogen |
| 3 | Bernd Scheumann |
| 4 | Maria Brohm |
| 5 | Simon Haupt |
| 6 | Daniela Oppmann |
| 7 | Sven Jungbauer |
| 8 | Andreas Winkler |
| 9 | Anette Heinrich |
| 10 | Dr. Markus Hüller |
| 11 | Christian Boll |
| 12 | Daniel Thienert |
| 13 | Fabian Pfeffer |
| 14 | Simon Blaß |
| 15 | Leonard Haupt |
| 16 | Barbara Bittner |

AKTUELLES AUS DEM GEMEINDERAT:

Finanzielle Situation der Gemeinde angespannt – Bauabschnitt II der Mainlände verschiebt sich

Wir haben in unseren letzten Ausgaben bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass die finanzielle Lage der Gemeinde angespannt ist – unverschuldet durch steigende Kosten bei Mainsteg, Schule etc.

Das führte im Sommer wohl auch zur längsten und intensivsten Haushaltsberatung der Wahlperiode, wobei sich alle drei Gemeinderatsfraktionen über den massiven Sparzwang einig sind. Entsprechend eindeutig fiel die Entscheidung aus, den Kindergartenerweiterungsbau zu priorisieren und den weiteren Ausbau der Mainlände zu verschieben.

Ohne Aufschub hätte der Haushalt keine Genehmigung des Landratsamtes erhalten und die mittelfristige Haushaltspol-
nung wäre angesichts der dann zu hohen Schuldenlast aus dem Ruder gelaufen.

Für den zweiten Bauabschnitt der Mainlände von Rathaus zur Pointstraße ist somit aktuell kein Geld vorhanden.

Hier müssen wir uns gedulden.

Bauabschnitt II der Mainlände verschiebt sich



In dieser Sitzung wurde lange und ausführlich darüber beraten, ob der fünfgruppige Erweiterungsbau möglicher Weise zu groß geplant sei und man kleiner und damit günstiger bauen könne. Doch mit Blick auf das künftige Baugebiet Scheckert-Lausrain ist mit einem entsprechenden Platzbedarf zu rechnen.

Planungen für den Kindergartenerweiterungsbau laufen endlich weiter

Margetshöchheim hatte erneut Pech bei den Baumaßnahmen an seiner Kindertagesstätte. Aufgrund schwerwiegender Differenzen musste der Vertrag mit dem bisherigen Planungs-büro gekündigt werden – kein so einfaches Unterfangen, da ja das Büro seinerseits den Zuschlag für vollständige Durchführung der Baumaßnahme erhalten hatte. Nach einem guten gemeinsamen Start wurden mehr und mehr Schwierigkeiten mit dem Büro deutlich, so dass der Schritt nötig wurde – ganz nach dem Motto „lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende“.

Auch der Markt Zellingen wollte mit dem gleichen Architekten einen Kindergarten bauen und hat das Vertragsverhältnis aufgrund ähnlicher Differenzen beendet.

Das hat zur Folge, dass für die weiteren Leistungsphasen ein neues Büro gefunden werden musste – erfreulicherweise mittlerweile mit Erfolg. Das bedeutet einen weiteren Verzug beim Baubeginn bis zum späten Sommer 2026.

Für diesen fünfgruppigen Kindergarten wird mit Kosten von 7,5 Millionen Euro gerechnet.



An den bisherigen Planungen wird festgehalten.

VERSCHIEDENES AUS DER GEMEINDE:

Gelungener Start - der neue Mainsteg



- **Neuer Mainsteg:**

Reparaturen des Bodenbelags notwendig. Ärgerlich, aber wenigstens auf Gewährleistung.

Der Rechtsstreit mit der Firma Lupp wegen deren Vertragsverletzungen beim Abriss des alten Mainstegs läuft weiter. Eine Sonderförderung aufgrund der finanziellen Mehrbelastung wurde in Aussicht gestellt.

- **Gewinn in Höhe von 3.000 Euro aus der Mainsteg-Eröffnung geht hälftig an Kindergarten und Mittagsbetreuung:**

Großes Kompliment und Dankeschön an alle beteiligten Vereine für ihr Engagement!



- **Brückensanierung in der Birkachstraße und zur Unteren Steigstraße**
stehen in diesem Jahr an. Die Arbeiten sind so abgestimmt, dass durchgehend die Möglichkeit besteht, eine der beiden Brücken zu Fuß zu nutzen.
Wir bitten schon jetzt um Verständnis.



- **Kinder- und Jugendforum:**

Die Teilnehmer wünschen sich einen so genannten Pump-Trail für Mountainbiker und reichen dafür ihre Konzeptidee ein. Eine kostengünstige Umsetzung (unter 10.000 Euro) und ein passender Standort werden gesucht.

Antrag beim Regional-Budet auf Förderung ist gestellt. 7500 Euro sind möglich.

- **Schauspiel Margetshöchheimer Gelöbnis -**

Tickets erhältlich für die Vorstellungen 08.-10.05. sowie 15.-17.05.2026 unter:
<https://mhh-gelobnis.de>

- **Vom 14. bis 17.05.2026 kommen unsere Freunde aus Biéville-Beuville** zu uns nach Margetshöchheim.

- **Margaretenfest von 25. bis 27.07.2026**

auf dem Parkplatz am neuen Mainsteg -
bereits am 24.07. feiert die Sportgemeinschaft dort ihr Jubiläumsfest.



- **800jähriges Jubiläum der Gemeinde im Jahr 2027.**

Verschiedene Projektgruppen sind am Werk (Fotobuch, Chronik, Kinderbuch, 800 Bäume etc.), der Jahresfestkalender ist in Entwicklung mit vielen Highlights. Wir organisieren dabei einen Markt mit Margetshöchheimer Gewerbetreibenden.

- **Das Dach der Obsthalle musste provisorisch repariert werden.**

Aktuell ist dort bekanntlich die Streuobstgenossenschaft untergebracht (Verkauf donnerstags 17-18 Uhr). So wie es finanziell aussieht, wird ein Umbau noch jahrelang auf sich warten müssen.

- **Richtfest am Sporting-House an der Margarethenhalle gefeiert.**

BAU, INFRASTRUKTUR & FINANZEN –

BEDARFSGERECHT PLANEN UND PRIORISIEREN!

Die Gemeinde hat in den letzten Jahren sehr viel Geld in notwendige Baumaßnahmen investiert: Energetische Rathaus-sanierung, Parkplatz Ludwigstraße, Mainsteg, Bauabschnitt I der Mainlände, Teilsanierung Feuerwehrhaus und Margarethenhalle, Ankauf Klosterareal, Straßenbeleuchtungen, Zuschüsse zur privaten Altortsanierung als Anreiz etc. **Die Gemeinde hat Baumaßnahmen angestoßen, welche die Gestaltungsräume der Gemeinde vorzeichnen bzw. den Fahrplan vorgeben:**

- ✓ Im Moment ist wichtig, die Groß-Baustelle Schule sorgfältig abzuschließen. Die anschließende Sanierung der Schulturnhalle im letzten Bauabschnitt wird noch einmal ein finanzieller, jedoch notwendiger Kraftakt, der im Laufe des Jahres auch zu Einschränkungen für Sportunterricht wie die Nutzung durch die Vereine führen wird. In diesem Zeitraum muss soweit möglich auf andere Räumlichkeiten wie der Margarethenhalle ausgewichen werden.
- ✓ Nicht minder wichtig ist der schon lange benötigte Kindergartenerweiterungsbau, siehe Aktuelles.
- ✓ Die Sanierung von Straßen-, Kanal-, Versorgungs- und Energienetz ist zudem nach Dringlichkeitseinstufung fortzuführen.

Alle drei Punkte sind mit beträchtlichen Kosten verbunden, ihre Umsetzung bedeutet jedoch eine energetisch **nachhaltige Investition in die Zukunft**. Das bedeutet aber angesichts der finanziellen Situation der Gemeinde auch, dass weitere Baumaßnahmen bzw. Bedarfe hintenanstehen müssen und erst danach angegangen werden können:

- ✓ die weiteren Bauabschnitte der Mainlände von Rathaus bis Steinerner Weg
- ✓ der Umbau der Obsthalle (Park- und Wohnraum, evtl. in Verbindung mit Räumlichkeiten für die Streuobstgenossenschaft)
- ✓ Modernisierung des Feuerwehrgerätehaus bzw. Klärung der Standortfrage
- ✓ Verlegung der Tennisplätze zum Sportzentrum Brücke

Kostengünstige, pragmatische Verschönerungsmaßnahmen für den Übergang angezeigt

Da absehbar ist, dass der Bereich der Mainlände bis auf Weiteres nicht umgebaut werden kann, wird man sich mit kleinen, kostengünstigen Verschönerungsmaßnahmen behelfen müssen. Gleiches gilt auch für den Bereich des Abgangs am neuen Mainsteg, um mit geringem finanziellen Aufwand etwas Attraktivität herzustellen. Ähnlich verhält es sich mit dem berechtigten Wunsch, auch im „Oberdorf“ Aufenthaltsflächen zu schaffen, sei es ein Spielplatz oder z.B. die Idee einer Jubiläumswiese (mit Jubiläumsbaum und Sitzgelegenheiten sowie evtl. Info-Tafel).

Wenn wir einen Wunsch frei haben – ein Gemeindezentrum als Herzensprojekt

Eine besondere Bedeutung nimmt die Neuentwicklung des Klosterareals im Herzen unserer Gemeinde ein. Denn der Bedarf und Wunsch nach Räumlichkeiten für Bücherei, Vereine, Bürgerinnen und Bürger sowie nach einem barrierefreien Durchgang von der Garten- zur Mainstraße bestehen unverändert. **Die bedarfsgerechte, energetisch sinnvolle, möglichst kostengünstige Gestaltung und die fundierte Finanzierung, inkl. Betrieb- und Unterhalt, sind die Schlüsselfragen, die wir angehen wollen.** Zuschüsse und Spenden wie private Kooperationen – etwa durch die Schaffung von Wohnraum z.B. für eine Senioren-WG – gilt es zu akquirieren. Denn alleine wird die Gemeinde das Projekt nicht stemmen können. Entscheidend wird sein, ob es gelingt, die Bürgerinnen und Bürger für die Unterstützung zu gewinnen und dass sie sich mit dem Gemeinschaftsprojekt identifizieren. Auch ohne großes Geld zum aktuellen Zeitpunkt, wollen wir das Projekt voranbringen. Denn auf die ersten Schritte kommt es an.

Vision oder planbar – Ein Gemeindezentrum



Ein zentral gelegenes Gemeindezentrum: Räumlichkeiten für Bücherei, Vereine, Bürgerinnen und Bürger sowie ein barrierefreier Durchgang von der Garten- zur Mainstraße sowie ein attraktives Außengelände.

BAU, INFRASTRUKTUR & FINANZEN -

Zur finanziellen Situation der Gemeinde - So schaut es aus, so wollen wir es angehen:

Der Schuldenstand der Gemeinde betrug Ende des Jahres 2025 knapp 5 Millionen Euro, die Pro-Kopf-Verschuldung liegt damit bei 1.580 Euro, was in etwa im Durchschnitt zu den anderen bayerischen Kommunen liegt. Absehbar ist jedoch, dass alleine wegen der Schul- und Kindergartenbaumaßnahmen die jährlichen Belastungen wachsen werden. Gleichzeitig wird die Umlage an den Landkreis noch einmal massiv steigen. Die Gemeinde hat z.B. beim Kindergartenbetrieb Jahr für Jahr mehr zuschießen müssen, auch wenn in diesem Jahr 2025 nicht. Für die Sanierung von Straßen ist die Gemeinde fast vollständig auf sich alleine gestellt. Auf der Einnahmenseite müssen wir vorsichtig kalkulieren und dafür Sorge tragen, dass Einkommensteuer (2,7 Millionen Euro) & Gewerbesteuer (knapp 800.000 Euro) stabil bleiben. Wie sich die Schlüsselzuweisungen vom Freistaat angesichts der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Situation entwickeln, bleibt offen. Über das Sondervermögen erhält die Gemeinde vom Bund zwar 425.000 Euro einmalig.

Allein anhand dieser wenigen Finanzpositionen lässt sich erkennen, dass wir große finanzielle Belastungen zu schultern haben und gleichzeitig mit vielen Unbekannten planen müssen, auf die wir nur geringfügig Einfluss haben.

Ohne weitere Zuschüsse, insbesondere der Städtebauförderung (v.a. relevant bei der Mainlände und dem Kloster) wird wenig umsetzbar sein..

Weitere Infrastrukturmaßnahmen im Blick bzw. auf dem Prüfstand:

- ✓ Korrekturarbeiten beim Glasfasernetz – gehen auf Gewährleistung.
- ✓ Forcierung der Barrierefreiheit: Umgestaltung weiterer Bushaltestellen, Toilette in der Margarethenhalle, Straßen- und Wegenetz.
- ✓ Bedarfsanalyse für den Aus- und Aufbau von E-Mobilität und Car-Sharing.
- ✓ Ruhender und bewegter Verkehr: Trennung von Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern, privates und öffentliches Parkraum-Management – wir sind überzeugt, dass bereits mit gegenseitiger Rücksichtnahme schon viel zu erreichen ist.
- ✓ Ausbau der Digitalisierung in der örtlichen Verwaltung und Nutzung von Künstlicher Intelligenz.

Was daher mehr denn je notwendig ist:

- 
- ✓ Margetshöchheim muss ein attraktiver Wohn- wie Geschäftsort bleiben, um Einkommens- und Gewerbesteuer zu sichern.
 - ✓ Der Haushalt muss auch in Zukunft verstärkt hinsichtlich (auch kleiner) Einsparpotenziale aufgestellt werden. Dazu gehört auch, laufende Kosten zu senken (z.B. Betriebskostendefizit Friedhof).
 - ✓ Zukünftige Projekte gilt es nach dem Grundsatz abzuwagen und zu planen, was wirklich nötig ist und was ggf. schrittweise bzw. modular realisiert werden kann.
 - ✓ Einsparungen sind möglich durch die verstärkte Kooperation mit örtlichen Vereinen und anderen Kommunen (z.B. Bauhof) wie mit Bürgerinnen und Bürgern – also privaten Partnern (z.B. ehemalige Tennishalle, Klosterareal).
 - ✓ Einnahmen gilt es – nach Möglichkeit – zu steigern,
 - etwa durch intensivere Vermietung der Margarethenhalle an Private
 - durch Beteiligung an der Freifeld-PV-Anlage
 - durch Verpachtung gemeindlicher Flächen als Ausgleichsflächen
 - durch den Verkauf gemeindlicher Flächen im Baugebiet Scheckert-Lausrain
 - durch die konsequente Nutzung von Zuschusstöpfen

Einsparungen sind nötig, aber ebenso Investitionen und damit leider z. T. auch Schulden. Wir stehen vor herausfordernden Zeiten, doch Pessimismus ist ein schlechter Berater. Weitsicht und Sparsamkeit, Besonnenheit und Geduld sind gefragt.

Für die Themengruppe verantwortlich:



Christian Boll



Lukas Götz



Leonard Haupt



Sven Jungbauer



Fabian Pfeffer



Andreas Winkler

ENERGIE – UMWELT – WIRTSCHAFT

GRUNDLAGEN FÜR MORGEN ERHALTEN UND SCHAFFEN

In der Vergangenheit hat die Gemeinde „ihre Hausaufgaben gemacht“ und sehr viel in unsere Eigenwasserversorgung investiert (z. B. Hochbehältersanierung, neue Pumpen, neue Verbindungsleitungen).

Wasser

In der Zukunft gilt es:

- ✓ **weiterhin Flächen im Trinkwasserschutzgebiet anzukaufen**, wenn dies möglich ist.
- ✓ **weiterhin die notwendigen Investitionen zu tätigen**, wie die Erneuerung der Leitung vom Pumpenhaus in Richtung Mainstraße.
- ✓ **bestehende Maßnahmen zum Erhalt der Eigenwasserversorgung** wie den Ausgleich an Eigentümer/Pächter von Grundstücken im Wasserschutzgebiet, Regelungen zum Anbau und Mähen weiterzuführen und im engen Austausch mit allen Beteiligten zu bleiben.
- ✓ **Die Sanierung unseres Wasser- und Abwassernetzes voranzubringen**, um Wasserverluste und Rohrbrüche zu reduzieren.



Unser Wald befindet sich bereits im Wandel, ist auf einem guten Weg, für die klimatischen Veränderungen gut aufgestellt zu werden. Auch der Baumbestand innerorts wie die Streuobstwiesen außerorts erhalten eine angemessene Pflege.

Umwelt

In der Zukunft gilt es:

- ✓ **Den Wald weiterhin für den Klimawandel umzubauen.** Dies dient auch der Grundwasserneubildung und Wasserhaltung.
- ✓ **Den klimatischen Veränderungen und seinen Auswirkungen auf unseren Alltag frühzeitig entgegenwirken** – z.B. durch klimaangepasste Bepflanzung im Ortsgebiet – zur Kühlung im Sommer.
- ✓ **Streuobst weiter zu erhalten und auszubauen** – in Kooperation mit unserer erfolgreichen Streuobstgenossenschaft, einem regelrechten Markenzeichen unserer Gemeinde. Auch unsere Bürger sind sehr engagiert und sollten hier weiterhin beraten und unterstützt werden.



Die kommunale Wärmeplanung wurde begonnen, das Stromnetz wurde in Teilen verstärkt.

Energie

Wir wollen

- ✓ **Nahwärmenetze dort forcieren**, wo sie Sinn machen.
- ✓ **den notwendigen Ausbau des Stromnetzes** durch den Netzbetreiber begleiten.
- ✓ **die Altortsatzung** hinsichtlich der Zulässigkeit von Photovoltaik-Anlagen weiterentwickeln.
- ✓ **die Errichtung der Freifeld-Photovoltaik-Anlage** bzw eines Windrades weiterhin konstruktiv begleiten.
- ✓ **die Energiewende** auch nach und nach in unseren öffentlichen Gebäuden umsetzen.



ENERGIE - UMWELT - WIRTSCHAFT

Wir haben einen breiten und engagierten Mittelstand und Kleinunternehmen im Ort auf die wir stolz sein können.

Wirtschaft

Wir wollen

- ✓ unsere **kleinen und mittelständischen Unternehmen, inkl. der Nahversorgung, im Ort halten und weiterhin fördern.**
- ✓ bei Erweiterungsmaßnahmen konstruktiv und unterstützend zur Seite stehen.
- ✓ weiterhin immer ein **offenes Ohr für** unsere Gewerbetreibenden haben.
- ✓ unsere Gewerbetreibenden darin unterstützen, dass sie noch **verstärkter als wichtige Partner in der Gemeinde wahrgenommen** zu werden.



Gemeinsam mit anderen Gemeinden ist Margetshöchheim Teil der „Allianz Main-Wein-Garten“ (ILE) und auch Teil des Tourismus-Vereins „Zwei-Ufer-Land“.

Kooperation

Innerhalb dieser Gemeinschaften wollen wir

- ✓ **Kooperationen mit anderen Gemeinden eingehen**, wenn dies bei bestimmten Themen (Verwaltung, Bauhof, Feuerwehr etc.) sinnvoll ist.
- ✓ **Bauhof-Gerätschaften** gemeinsam anschaffen und nutzen.
- ✓ **Wissen und Erfahrungen gemeinsam mit den Umlandgemeinden nutzen.**
- ✓ aktiv im Tourismus-Verband „Zwei-Ufer-Land“ sein.
- ✓ die Mitgliedschaft in der ILE nutzen, z. B. für die **Förderung von Kleinmaßnahmen** (etwa Pumptrail für Jugendliche, Fitness-Gerät für Erwachsene am Main, Sitzmöbel Jubiläumswiese).



In Margetshöchheim haben wir eines der besten ÖPNV-Angebote im Verkehrsverbund. Auch die Rad- und Fußwege sind gut ausgebaut und ermöglichen einen komfortablen Anschluss an die Nachbargemeinden.

Mobilität

In der Zukunft gilt es,

- ✓ **das sehr gute ÖPNV-Angebot zu erhalten** oder punktuell zu verbessern.
- ✓ **Lademöglichkeiten für E-Autos bedarfsoorientiert** bei öffentlichen Parkplätzen zu installieren.
- ✓ **alternative Mobilitätskonzepte** (z. B. Carsharing) weiterzuentwickeln.



Für die Themengruppe verantwortlich:



Simon
Blaß



Simon
Haupt



Bernd
Scheumann



Daniel
Thienert



Lukas
Geyer

Auf das „WIR“ kommt es an! Demokratie lebt vom Miteinander.



Das so genannte „Soziale“ lässt sich nicht auf eine Altersgruppe beschränken, sondern umfasst das ganze Leben eines jeden Menschen. Dazu zählt ein gutes und offenes Miteinander der Mitbürgerinnen und Mitbürger, die bei uns leben - mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen und in verschiedenen Lebenslagen.

Hierzu gehört auch die Einbindung von Menschen mit Behinderung am sozialen Leben der Gemeinde und die Integration von neu zugezogenen Menschen, auch aus anderen Ländern und Kulturen.

Um das soziale Leben vor Ort zu ermöglichen,

- ✓ braucht es die entsprechende Infrastruktur, die in den vergangenen Legislaturperioden kontinuierlich ausgebaut und verbessert wurde.
- ✓ Braucht es die Möglichkeit, sich als Bürgerin und Bürger einbringen zu können. Denn davon lebt unser Miteinander, davon lebt unsere Demokratie, davon lebt unser Ort.



Gemeinsam sind wir stärker.

Diese wichtigen Vorhaben konnten bereits auf den Weg gebracht oder realisiert werden:

- ✓ Erhalt und Generalsanierung der Grund- und Mittelschule sowie Verwirklichung der Barrierefreiheit.
- ✓ Sanierung der Kinderkrippe.
- ✓ Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs mit Möglichkeit der Nutzung eines Schnellbusses nach Würzburg.
- ✓ Barrierefreier Neubau des Mainstegs zwischen Margetshöchheim und Veitshöchheim.
- ✓ Schaffung von familienfreundlichen Aufenthaltsflächen an der Mainlände.
- ✓ Barrierefreie öffentliche Toilette am Parkplatz Ludwigstraße.
- ✓ Alternativnutzung der ehemaligen Tennishalle mit externen Kooperationspartnern.
- ✓ teilweise barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen im Ort.



GEMEINSCHAFT - EHRENAMT - KULTUR

Vereine, Ehrenamt, Freizeit und Kultur sind das Herz unserer Gemeinde.

Deswegen ist uns Folgendes außerordentlich auch in Zukunft sehr wichtig:

- ✓ **Unterstützung und Stärkung der Nachbarschaftshilfe** zur gegenseitigen bürgerlichen Unterstützung.
- ✓ **Förderung, Vernetzung und Beteiligung der Vereine**, Gruppen, Verbände und bürgerlicher Initiativen sowie Pflege der Freundschaft mit unserer französischen Partnergemeinde Biéville-Beuville.
- ✓ **Unterstützung der Jugendarbeit** durch finanzielle Zuwendung und Mitbestimmung in betreffenden Themenfeldern - Neuausrichtung des Kinder- und Jugendzentrums mit verstärkter Vernetzung mit den örtlichen Vereinen und der Schule.
- ✓ **Sicherung und Stärkung der guten medizinischen Versorgung**.
- ✓ **Finanzielle Förderung** von Tagespflege, Feuerwehr und First Responder.
- ✓ **Erhalt und zukunftsfähige Gestaltung** des Margaretenfestes und der mainART sowie weiterer kultureller, ortsprägender Veranstaltungen und Traditionen – besonders im Rahmen des Jubiläumsjahres 800 Jahre Margetshöchheim.



Was wir angehen wollen:

- ✓ Schaffung von **barrierefreiem und familienfreundlichem Wohnraum** im künftigen Baugebiet „Scheckert-Lausrain“.
- ✓ **Nachverdichtung und Reduzierung der Leerstände** im Altort.
- ✓ **Schaffung bedarfsgerechter neuer Wohnformen**, etwa einer Senioren-Wohngruppe, und Unterstützung bei der Wohnraumvermittlung, z.B. zwischen Senioren und Familien.
- ✓ **Barrierefreier Ausbau weiterer Bushaltestellen sowie von Gehwegen**.
- ✓ **Schaffung eines Gemeindezentrums** auf dem Areal des Klostergeländes, einschließlich Räumlichkeiten für die Bücherei, Jugend, Vereine und Kulturschaffende.
- ✓ **Barrierefreier Zugang** zu Kirche, Rathaus, Main und Margaretenhalle.
- ✓ **Realisierung neuer Bestattungsformen** auf unseren Friedhöfen.
- ✓ **Jährliche, ggf. regelmäßige Treffen der Neubürger** zum gegenseitigen Kennenlernen („Neubürgermanagement“ = „Lerne Deinen neuen Wohnort kennen und bringe gerne Deine Talente ein“).
- ✓ **Ausbau der digitalen Informationen** zu kulturellen, sportlichen und sozialen Angeboten und Austauschplattform in unserer Gemeinde.



Die Aufzählung ist nicht vollständig und ließe sich fortsetzen.

Deshalb freuen wir uns auf Ihre Ideen, Wünsche und Anregungen! Eine wichtige Aufgabe für Bürgermeister und Gemeinderat ist es, Rahmenbedingungen für das soziale Miteinander zu schaffen. Soziales Leben kann nur gelingen, wenn sich weiterhin viele Menschen in den Vereinen, Gruppen, Verbänden, Kirchen und Institutionen ehrenamtlich engagieren. **Auch unser Team für den Gemeinderat ist seit Jahren in vielen Bereichen ehrenamtlich aktiv.**

Umfangreiche Informationsmöglichkeiten über unseren Gemeinde-Web-Blog.



Für die Themengruppe verantwortlich:



Barbara Bittner



Maria Brohm



Anette Heinrich



Beate Hogen



Dr. Markus Hüller



Daniela Oppmann

Unser Motto war und ist: Anpacken statt Reden!

Danke allen, die uns dabei begleiten und unterstützen!

NEUES AUS DEM ORTSVERBAND

Christbaumsammelaktion erbringt 500 Euro für die Bücherei!

Bei der diesjährigen Christbaumsammelaktion konnten nicht nur 250 ausgediente Bäume eingesammelt werden, sondern ebenso 500 Euro an Spenden, welche wir in diesem Jahr unserer örtlichen Bücherei zukommen lassen. In den vergangenen Jahren konnten wir durch die Aktion bereits den Kindergarten, das Kinderturnen der SG, die Mittagsbetreuung und die Anschaffung einer Tischtennisplatte auf dem Grillplatz unterstützen. Vielen Dank allen - in besonderer Weise unseren beiden Fahrern Stefan Oppmann und Gerhard Scheumann.

Baum-Challenge - Zwei Bäume für Margetshöchheim

Auch Junge Union und CSU wurden dazu nominiert, einen Baum zu pflanzen.

Dem sind wir gerne nachgekommen und haben der Gemeinde zwei Bäume gespendet. Auch an der Baumpflanzaktion „800 Bäume für Margetshöchheim“ sind wir natürlich mit dabei!



Unsere Wahlkampagne zur Kommunalwahl - unterhaltsame, informative und nette Begegnungen!

Dies ist nur ein Auszug unserer Termine, die wir im letzten halben Jahr für Sie organisiert hatten. Vielen Dank für das rege Interesse!

Samstag, 21.02.2026

19.00 Uhr - Obsthalle

AUF EIN LIED (UND EIN WORT) MIT UNSEREM TEAM

mit Singer-Song-Writer **Moritz Eckert**
und **unserem Team**.

Ein besonderer Abend mit stimmungsvoller
Musik. Ins Gespräch kommen mit unserem
Bürgermeisterkandidaten und seinem Team.

SPECIAL:

Wir kochen für Sie eine Kleinigkeit aus unserem
Kochbuch! **Lassen Sie sich überraschen.**



Samstag, 28.02.2026

13.30 Uhr - Rathaushof

AUF IN DEN FRÜHLING

Ein Nachmittag für ALLE!



Special Guests:

Landrat THOMAS EBERTH
& **DAS SPIELMOBIL**

Es warten:

- für alle Kinder verschiedene spannende Spielstationen
- für alle anderen gute Gespräche mit unserem Team
- Kaffee, heiße Schokolade, Kaltgetränke, Waffeln

Donnerstag, 05.03.2026

19.30 Uhr - Vereinszimmer Margarethenhalle

FRAGEN ÜBER FRAGEN

Pub-Quiz - Marokko Spezial

- Haben Sie letzte Fragen an LUKAS GÖTZ,
unseren Bürgermeisterkandidaten, vor der Wahl?
- Sonst stellen wir bei unserem Pub-Quiz Fragen zu kurio-
sen Dingen und Begebenheiten in Margetshöchheim!
- Freuen Sie sich auf einen spannenden Abend mit
Quiz-Master Lukas Götz und garantieren tollen Preisen.

Donnerstag, 19.03.2026

19.00 Uhr - Pfarrheim

KLIMAWANDEL IN MAINFRANKEN

Was kommt auf uns zu und was können wir tun?

- **Vortrag & Gespräch -**
Ein wichtiges Thema, das uns alle angeht.
- **Referent:**
Christian von der Stein, Professur für Klimatologie,
Uni Würzburg.

Am 08. März 2026 ist
Kommunalwahl!

Wir bitten um Ihre Stimme(n)



Für **Lukas Götz** als **Bürgermeister**
und **für unser Team** für den Gemeinderat -
Gemeinsam für Margetshöchheim!



Für **Björn Jungbauer** (Platz 3),
Waldemar Brohm (Platz 27)
für den Kreistag - um Margetshöchheim
im Landkreis stark zu machen!



Wir freuen uns über Ihr **Listenkreuz bei der CSU**
und natürlich für Ihre Stimme
für unseren **Landrat Thomas Eberth**.



Vorgemerkt!
Ihre Termine für Margetshöchheim.

GEMEINSAM
FÜR MARGETSHÖCHHEIM

[marokko.2020](https://www.instagram.com/marokko.2020/) [facebook CSU Margetshöchheim](https://www.facebook.com/CSU.Margetshoechheim)

CSU **JU**
Ortsverband Margetshöchheim Margetshöchheim
www.csu-margetshoechheim.de



Impressum:

Vi.S.d.P.: Bernd Scheumann,
CSU Ortsvorsitzender,
Rosenstraße 5, 97276 Margetshöchheim

Redaktion:

Bernd Scheumann, Daniela Oppmann,
Lucas Götz, Simon Haupt, Michael Donath

Layout: www.schuster-illustrationen.com